

PROTOKOLL – HAUPTVERSAMMLUNG WDM

Freitag, 21. März 2014, 20:00 Uhr,
Restaurant Schäfli, Wiesen



<i>Anwesend</i>	<i>Leitung</i>	Willi Senn Sandra Lenherr Alex Scherrer Wendelin Brägger Stefan Meile	Präsident Kassierin Brunnenmeister Qualitätsverantwortlicher / Vizepräsident Techniker / Ableser
		Karin Koch Bruno Bamert Eugen Widmer	GPK GPK GPK
	<i>Protokoll</i>	Marcel Jent	Ratsschreiber

Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
 2. Bericht des Präsidenten
 3. Wasserqualität, Qualitätssicherung
 4. Vorlage Jahresrechnung 2013
 5. Gutachten Leitungserneuerung Langenwies – Mühlrüti
 6. Gutachten Erneuerung Leitsystem Dreien, Riet, Schönenberg
 7. Voranschlag 2014
 8. Allgemeine Umfrage
-

1. Wahl der Stimmenzähler

Willi Senn begrüsst die Anwesenden zur Hauptversammlung. Speziell erwähnt er die Vertreter der ehemaligen Wasserkorporationen und Beatrice Bollhalder von der Presse. Er entschuldigt sich für die engen Platzverhältnisse und weist darauf hin, dass wenn möglich bewusst der Ort der Versammlung innerhalb des Wasserversorgungsgebietes gewechselt wird. Alle Teilnehmer haben die Rechnung und den Bericht zugeschickt erhalten und es gibt keine fehlenden Stimmausweise. Schriftlich entschuldigt sind der Gemeinderat, welcher an einem anderen Anlass teilnimmt, Heinz Güntensperger, Sepp Fust, Chläus Länzlinger, Elmar Wolgensinger und Frau Kienzi.

Protokoll der letzten Hauptversammlung

Das Protokoll der letzten Korporationsversammlung wurde während der gesetzlichen Frist beim Aktuar aufgelegt und ist somit genehmigt. Willi Senn entschuldigt den Unterlass das Protokoll ebenfalls in den Unterlagen zur Hauptversammlung abgedruckt zu haben. Das Protokoll wird nicht verlesen.

Abstimmungsmodalitäten

Der Abstimmungsmodus ist offen und es gibt keine Ergänzungen zur Traktandenliste. Diese beiden Modalitäten, sowie die Ergänzung mit der Umfrage über die Rechnungsausstellung werden einstimmig von den Versammelten angenommen.

Wahl der Stimmenzähler

Diese beiden Stimmenzähler werden zur Wahl gestellt:

1. Robert Widmer
2. Paul Meile

Die Stimmenzähler werden von der Versammlung einstimmig angenommen.

Die Anzahl Stimmberechtigte, sowie das absolute Mehr liegend wie folgt:

- Anzahl Stimmberechtigte	463
- Anzahl Anwesende	45
- Absolutes-Mehr	23

2. Bericht des Präsidenten

Willi Senn weist auf den schriftlichen Bericht hin, der allen Anwesenden vorliegt. Anschliessend erläutert er Ergänzungen zum schriftlichen Bericht des Präsidenten bei aktuellen Projekten.

Stand der Bauarbeiten: Fürschwand – Berlig

Am 08. Juni 2014 hat eine Teilübergabe auf der Fürschwand stattgefunden. Dazu wurden die neuen Wasserbezüger eingeladen. Wenn das neue Leitsystem in Betrieb ist, voraussichtlich im Herbst, gibt es einen Tag der offenen Tür für alle Wasserversorgungsmitglieder. Das Wasser ist bis zum Druckbrecherreservoir Berlig offen. Dort sind die Bauarbeiten noch nicht fertig, wegen dem Frost konnte im Winter nicht weitergearbeitet werden. Es wartet noch auf den Innenausbau. Bis Anfang nächste Woche werden die Zementüberzüge eingebaut, dann isoliert, die Leitungen ins Reservoir geführt und schlussendlich wird es aufgefüllt. Die Hydrantenleitung ist mit dem Zusammenschluss in der Langenwies fertig erstellt.

Die Bewohner der Fürschwand können erst seit letztem Herbst Wasser beziehen. Deshalb hat die Wasserversorgung WDM dort noch keine Wasserrechnungen gestellt.

Bei der ersten Übung der Feuerwehr nach der Inbetriebnahme kam es zu einem Zwischenfall. Das Druckregulierungsfentil wurde ausgetauscht, weil nicht genug Wasser durchkam.

Das Ingenieurbüro Kempster und Meile sucht nach einer Zwischenlösung, um in Mühlrüti so schnell wie möglich einen Teil des Wassers aus Wiesen zu beziehen. Dies damit im Reservoir Fürschwand das Wasser schneller ausgetauscht werden kann. Das ist vor allem bei neuen Bauten wichtig, da sonst in der warmen Jahreszeit die Keimzahlen ansteigen können.

In der Pumpstation Wiesen gibt es noch Korrekturen beim Überlaufsystem, es läuft nicht alles Überschusswasser in den Weiher. Allerdings ist jetzt, wetterbedingt die Schüttmenge zurückgegangen.

Bauabrechnung Leitungserneuerung Mülimoos bis oberes Breitenmoos

Voranschlag	Fr. 216'000.-			
Kosten Total	Fr. 196'292.80	Diff.	Fr. 19'707.20	-9.12%
Beitragsberechtig	Fr. 168'949.50			
Beitrag GVA	Fr. 25'342.-			
Beitrag Gemeinde	Fr. 25'342.-			
Total Restkosten	Fr. 145'608.80			

Die Beiträge sind etwas geringer, da von der GVA nicht subventionsberechtigte Kosten gefunden wurden.

Erschliessung Hüttenwiese

In Mühlrüti werden 6 Baulandparzellen erschlossen. Der Baulandbesitzer hat die Erschliessungskosten für eine Hauszuleitung zu tragen.

Der VR hat in Absprache mit Feuerwehr und GVA beschlossen, dass die WDM eine Hydrantenleitung mit einem neuen Hydranten bauen soll. Dafür wird der Hydrant im Wiesenbord oberhalb des Hühnerstalls beim Mülimoos entfernt werden.

Die Kostendifferenz Hauszuleitung – Hydrantenleitung trägt die WDM. Für die Hydrantenleitung gibt es Subventionen. Mit dieser Leitungserstellung konnte so eine Stumpfenleitung behoben werden, die bekanntlich für die Wasserversorgung Gift ist.

3. Wasserqualität, Qualitätssicherung

Willi Senn weist auf den riesigen Aufwand für die Erstellung der neuen Qualitätssicherung (QS) hin. Wendelin Brägger hat diese vollständig erstellt.

Die Proben in Dreien waren, wie im Jahresbericht geschrieben, im letzten Jahr nicht alle in Ordnung. Im Oktober wurden über längere Zeit Kolibakterien nachgewiesen. Diese Tatsache hat zu einer Inspektion geführt.

Infolgedessen werden in den nächsten Wochen Färbversuche durchführen, um festzustellen, woher die Verunreinigung kommt. Wenn wir nicht herausfinden woher die Verunreinigung kommt, muss auch im Pumpwerk Dreien eine Entkeimungsanlage eingebaut werden. Diese Massnahme würde bauliche Anpassungen mit sich bringen, da der Schacht für die UV-Anlage zu klein ist. Allenfalls müsste auch die Schutzzone angepasst werden.

In Wiesen waren alle Proben dank der UV Anlage einwandfrei. Die UV Anlage ist nötig, weil dort gelegentlich kleine Verunreinigungen auftreten.

Willi Senn erwähnt, dass bei der Qualitätssicherung von den Ämtern eine Verschärfung der Kontrollen erkennbar ist.

Auf die Frage hin, ob das Wasser in Dreien wieder in Ordnung sei, kann Willi Senn dies bestätigen und weist auf die Auflage hin, dass bis die Quelle saniert worden ist, monatlich Proben genommen werden müssen.

4. Vorlage der Jahresrechnung 2013

Sandra Lenherr dankt den versammelten Wasserbezügern für das fristgerechte Bezahlen der Gesamtrechnungen für Wasser und Feuerschutz, welche im Oktober 2013 versandt wurden. Ende Jahr waren keine Rechnungen mehr offen, was sehr erfreulich ist.

Sandra Lenherr weist darauf hin, dass der Voranschlag 2013 erstaunlich gut eingehalten werden konnte, dies obwohl die Zahlen nach dem Zusammenschluss der Wasserkorporationen schwer abzuschätzen waren. Einige Aufwände sind höher ausgefallen, da der Arbeitsaufwand des Verwaltungsrates WDM relativ hoch war. Zudem wurden viele Wasseruhren ausgetauscht. Diese sollten alle 15 Jahre ersetzt werden. Die Überschreibungsgebühren für die Grundstücke waren nicht budgetiert, sowie kamen die Kosten von einem Weiterbildungskurs des Vorstandes hinzu.

Die WDM konnte einen günstigen Kredit abschliessen, die Passivzinsen liegen daher tief. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass lange eigenes Geld zur Verfügung stand.

Der Einfluss des Wechsels vom Zeitwert auf den Neuwert der Liegenschaften bei der Berechnung der Abgaben war schwer vorausberechenbar.

Sandra Lenherr weist darauf hin, dass bei der Investitionsrechnung der Betrag für die Kosten der Netzerneuerung Mülmoos-Breitenmoos vom Präsidentenbericht abweicht, da die Hausanschlüsse in der Investitionsrechnung fehlen.

Der Gewinn von Fr. 33'859.10 der Jahresrechnung wurde direkt wieder abgeschrieben.

Es werden keine Fragen aus der Versammlung gestellt. Karin Koch liest den GPK-Bericht vor. Die folgenden Anträge werden der Versammlung gestellt:

1. Die Jahresrechnung 2013 der Wasserkorporation WDM sei zu genehmigen.
2. Der Antrag des Rates über den Voranschlag für das Rechnungsjahr 2014 sei zu genehmigen.

Beide Anträge werden von der Versammlung einstimmig angenommen.

Willi Senn verdankt die Erstellung Jahresrechnung 2013 bei der Kassierin und die Überprüfung der Rechnung bei der GPK.

5. Gutachten: Leitungserneuerung Langenwies bis Dorf (Entenbach) Mühlrüti

Damit die Steuerung der Reservoir Riet und Schönenberg sowie der Pumpstation Dreien in das neue Leitsystem integriert werden können, muss vom Anschlusspunkt der neuen Wasserleitung Fürschwand - Berlig in der Langenwies ein Verbindungskabel zum bestehenden Steuerkabel gezogen werden. Dieses Kabel führt vom Reservoir Schönenberg teilweise parallel zur Sonnenbergstrasse in die Betriebswarte Mühlrüti. Ausserdem hat der Gemeinderat mitgeteilt, dass die Verkabelung der Strassenlampen im Dorf Mühlrüti erneuert werden muss.

Da das Verlegen des Steuerungskabels und der Beleuchtung beträchtliche Grabarbeiten mit sich bringt, erachtet es der Verwaltungsrat als sinnvoll, gleichzeitig die Hauptwasserleitung zu ersetzen, welche im Jahr 1950 erstellt wurde.

Der Gemeinderat hat beschlossen, dieses Teilprojekt in das Projekt Fürschwand zu integrieren und dem Ingenieurbüro Steiger und Partner einen Projektierungsauftrag erteilt.

Projektkosten	Fr. 419'000.-
davon Subventionen	Fr. 296'400.- Bund, Staat, GVA , Gemeinde
Restkosten	Fr. 122'600.-

Antrag: Leitungserneuerung Langenwies – Dorf (Entenbach) Mühlrüti

Der Verwaltungsrat stellt folgenden Antrag:

1. Für die Gesamterneuerung der Hauptwasserleitung und eines neuen Steuerkabels Langenwies - Dorf Mühlrüti samt Hausanschlüssen, wird ein Kredit von Fr. 419'000.- abzüglich Subventionen gewährt.
2. Die zu erwartenden Restkosten von Fr. 122'600.- werden über die Investitionsrechnung aktiviert und nach den Abschreibungsmöglichkeiten der Wasserversorgung amortisiert.

Die Versammlung stimmt beiden Anträgen einstimmig zu.

6. Gutachten: Erneuerung Leitsystem Dreien, Riet, Schönenberg

Die Bauwerke der Wasserversorgung Wiesen wurden in den letzten zwei Jahren komplett neu erstellt. Zu Beginn dieser Realisierung wurde die Steuerung für die Wasserversorgung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mosnang und der Dorfkorporation Mosnang komplett ausgeschrieben und nach einschlägigen Kriterien bewertet. Alle Beteiligten konnten feststellen, dass die gemeinsame Beschaffung mit der Dorfkorporation Mosnang wesentliche wirtschaftliche Vorteile bringen wird.

Die Steuerungsanlage der Wasserversorgung Dreien stammt aus den Jahren 1965 und 1979, diejenige von Mühlrüti aus dem Jahr 1993.

Beide Steuerungen haben die zu erwartende Lebensdauer überschritten. Die eingesetzten Komponenten sind abgekündigt, nicht mehr erhältlich und es sind keine Ersatzteile mehr vorhanden. Die bestehenden Steuerungsteile können nicht in ein modernes Leitsystem integriert werden.

Mit dem aktuellen Versorgungskonzept kann das Reservoir Mühlrüti ausser Betrieb genommen werden. Auch die Steuerungen im Schulhaus Dreien, in der Betriebswarte Mühlrüti und diverse Feuerwehr-Brandauslösestationen können eliminiert werden.

Das GWPW Gonzenbach, das Reservoir und das Stufenpumpwerk Riet und das Reservoir Schönenberg müssen steuerungstechnisch komplett saniert und ins Leitsystem integriert werden. Die damaligen Verwaltungsräte und der Gemeinderat haben dem Ing. Büro Kempfer + Meile aus Wil eine Projektierungsauftrag erteilt. Die Kosten für das Gesamtprojekt über die ganze Gemeinde Mosnang betragen Fr. 840'831.-. Davon entfallen auf unsere Wasserversorgung Fr. 263'067.-. Für das Projekt dürfen wir einen Unterstützungsbeitrag von der kantonalen Gebäudeversicherung und der Gemeinde erwarten.

Die Finanzierung sieht wie folgt aus:

Projektkosten	Fr. 284'100.-
davon Subventionen	Fr. 91'000.- GVA, Gemeinde
Restkosten	Fr. 193'100.-

Aus der Versammlung kommt der Hinweis, dass das Leitsystem zur Steuerung dient und nicht neue Leitungen zum Wassertransport umfasst. Willi Senn weist darauf hin, dass die Feuerwehr direkt vom Depot aus alle Auslösestationen im Wasserversorgungsgebiet bedienen kann. Auf die Frage nach den Wartungskosten des Leitsystems, antwortet er, dass jährlich ca. 1500 – 1700 Fr. für die Wartung des Leitsystems zu Kosten der WDM zu erwarten seien. Das Leitungssystem der rwt ist sehr gross – deshalb ist der Anteil der Kosten für die WDM viel kleiner. Der Unterhalt des Leitungssystems (Glasfaserkabel) wird von der DK Mosnang gemacht, deshalb fällt auch da jährlich ein Betrag an.

Antrag Erneuerung Leitsystem Dreien, Riet, Schönenberg

Der Verwaltungsrat stellt folgenden Antrag:

1. Für die Gesamterneuerung der Steuerungsanlage Dreien, Riet, Schönenberg wird ein Kredit von Fr. 284'100.- abzüglich Subventionen gewährt.
2. Die zu erwartenden Restkosten von Fr. 193'100.- werden über die Investitionsrechnung aktiviert und nach den Abschreibungsmöglichkeiten der Wasserversorgung amortisiert.

Die Versammlung stimmt beiden Anträgen einstimmig zu.

7. Voranschlag 2014

Willi Senn stellt den Voranschlag 2014 vor und weist darauf hin, dass die Einfärberei und die wahrscheinlichen baulichen Massnahmen in Dreien den Betrag angehoben haben. Fr. 40'000.- werden ordentlich abgeschrieben, dies ist aus Erfahrung so möglich. Der Ertrag aus den Wasserzinsen wurde etwas erhöht. Der Feuerschutz wurde mit der Gemeinde vermessen und bereinigt.

Fragen zum Voranschlag 2014 und zur Investitionsrechnung bleiben aus.

Der Finanzplan für die nächsten Jahre wird der Versammlung gezeigt. Willi Senn hofft, dass nach diesem grossen Baujahr eher weniger grosse Beträge wegen Bauarbeiten anfallen sollten. Er weist darauf hin, dass bei der Inventarliste die Schätzungen noch fehlen, diese sollen im kommenden Jahr ergänzt werden.

Die Versammlung stimmt dem Voranschlag 2014 und der Investitionsrechnung einstimmig zu.

8. Allgemeine Umfrage

Willi Senn informiert auf die Frage nach dem Leitsystem, dass das Glasfaserkabel bis Mühlrüti geführt wird. Die Dorfkorporation Mosnang betreibt und wartet das Kabelnetz. Die Kabel beinhalten 36 Adern, die WDM behält 12 Adern, den Rest darf die DKM für ein Komplettangebot Telefon und TV etc. nutzen.

Das Kabel kann in der Stromzuleitung, wenn diese gross genug ist, in die neu angeschlossenen Liegenschaften geführt werden. Das Schulhaus wird angeschlossen werden.

Über die detaillierten Kosten wird die Dorfkorporation Mosnang zu gegebener Zeit informieren.

Willi Senn zeigt Fotos von den Installationen und Bauarbeiten der WDM, welche im vergangenen Jahr vorgenommen wurden.

Auf die Frage, wieso die Standorte der Hydranten geändert werden müsse, weist Willi Senn darauf hin, dass die Standorte der Hydranten von der Feuerwehr in Zusammenarbeit mit der GVA erörtert werden und nicht von der Wasserversorgung WDM.

Auf die Rückfrage aus der Versammlung, wo sich die Wasserkosten der WDM im Vergleich mit anderen Gemeinden befinden, spricht Willi Senn vom unteren Mittelfeld. Die Preise seien gerechtfertigt mit den Investitionen in die Infrastruktur der Wasserversorgung.

Von einem Versammlungsmitglied kommt der Dank für die gewissenhafte Arbeit des Verwaltungsrates der Wasserversorgung WDM.

Die nächste Bürgerversammlung wird im März 2015 stattfinden.

Willi Senn dankt fürs Mitmachen und weist darauf hin, dass Verfahrensfehler direkt jetzt gemeldet werden müssten. Dies ist nicht der Fall.

Das Protokoll liegt vom 28. März 2014 bis zum 11. April 2014 beim Aktuar Marcel Jent, an der Sonnenbergstrasse 12 in Mühlrüti auf.

Der Präsident der Wasserversorgung WDM beschliesst die Versammlung mit der Einladung zu einem kleinen Imbiss.

Wiesen, 21. März 2014

Der Präsident
Willi Senn

Der Aktuar
Marcel Jent

Stimmzähler
Paul Meile

Stimmzähler
Robert Widmer